



# Kampf gegen Haftungsregeln

Handwerker müssen für die Ein- und Ausbaurücklagen von mangelhafter Ware geradestehen. Die Initiative „Mit einer Stimme“ will diese Gesetzeslücke mit einer Online-Petition schließen

Wenn am Material etwas nicht stimmt, ist das nicht die Schuld des Handwerkers. Für den Ein- und Ausbau der schadhaften Ware muss er nach derzeitiger Rechtslage dennoch die Kosten übernehmen.

Foto: Ingo-Bartussek/Fotolia

Von Christoph Ledder und Frank Muck

Handwerksbetriebe haben bei Materialmängeln gegenüber ihren Lieferanten derzeit das Nachsehen. Ein- und Ausbaurücklagen bleiben an den Betrieben hängen. Das will die Initiative „Mit einer Stimme“ mit einer Online-Petition ändern.

Bereits am 15. Juli 2008 hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, dass Aus- und Wiedereinbaukosten eines fehlerhaften Produkts nicht der Verkäufer tragen muss. Seitdem gilt in Deutschland folgende Regelung bei bereits eingebauten Produktmängeln: Ausführende Unternehmen bleiben aufgrund fehlender Gesetzesgrundlage auf den Ein- und Ausbaurücklagen des bereits fehlerhaft gelieferten Materials sitzen. Für einen Betrieb kann das finanzielle Aus bedeuten.

## Initiative will Gesetzeslücke schließen

Die Initiative für das Handwerk „Mit einer Stimme“ hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, diese Gesetzeslücke zu schließen. Eine Online-Petition soll die Behandlung des Themas durch den Bundestag ermöglichen. Mindestens 50.000 Unterstützer sind dafür notwendig. Im Vorfeld sollen diese über die Webseite [www.miteinerstimme.org](http://www.miteinerstimme.org) für das The-

**Die Webseite der neuen Initiative:** Unterstützer können sich hier für die Online-Petition anmelden.

Foto: miteinerstimme.org

ma sensibilisiert und über alle Neuigkeiten informiert werden.

„Unsere Initiative tritt dafür ein, dass diese existenzielle Gefahr für viele Handwerksbetriebe zeitnah durch eine gesetzliche Regelung abgestellt wird“, sagt Marcus Dingreiter, Rechtsanwalt für privates Baurecht und Mitunterstützer. Dass die Kosten für einen Ersatz schnell existenzbedrohend werden können, macht Dingreiter an einem Beispiel deutlich. Mit Schneiden, Entsorgen, Fräsen, Schleifen, Verlegen und

Verkleben von 5.000 Quadratmeter Fertigparkett müsse der Betrieb unter Umständen mehr als 245.000 Euro allein an Arbeitskosten schultern.

Laut Klaus Stolzenberger, Mitbegründer der Initiative, ist das Thema Bestandteil des Koalitionsvertrages der Großen Koalition. „Mit unserer Initiative möchten wir uns dafür einsetzen, dass das Thema von der Regierung ernst genommen wird“, so Stolzenberger. Sollten die 50.000 Stimmen zusammenkommen, muss der Bundestag sich

damit beschäftigen. Sollten die Online-Petition nicht genug Stimmen bekommen, werde die Initiative andere Strategien verfolgen. Wie diese aussehen sollen, ist zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch unklar.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Abstimmung und Unterstützung der Initiative ist die Registrierung auf der Webseite. Dazu gehört auch die Angabe der E-Mail-Adresse. Bis zum tatsächlichen Start der Online-Petition bekommen die Teilnehmer fortlaufend alle Informationen per E-Mail.

## Petition soll im Frühjahr 2015 starten

Derzeit steht noch kein Starttermin, aller Voraussicht nach soll die Petition aber im Frühjahr 2015 starten. Dafür anmelden kann man sich aber bereits jetzt. Wer angemeldet ist, bekommt per E-Mail einen Bescheid, an der Petition teilzunehmen.

Aktuell wird die Initiative von verschiedenen Verbänden aus dem Innenausbau-Handwerk unterstützt. Dazu gehörten der Bundesverband Estrich und Belag sowie der Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik. Stolzenberger: „Bis zum tatsächlichen Start der Online-Petition wollen wir so viele Unterstützer wie möglich zusammenbekommen.“ [www.miteinerstimme.org](http://www.miteinerstimme.org)

## Leitmessen für Sanitär- und Klima bleibt in

Trägerverbände verlängern Vertrags

Die Weltleitmesse für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ISH bleibt in Frankfurt am Main. Darauf haben sich die fünf Trägerverbände mit der Messe Frankfurt geeinigt. Die alle zwei Jahre stattfindende ISH wird nach Auskunft des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) mindestens bis zum Jahr 2029 am Messestandort bleiben. Der ZVSHK ist Gründer der ISH und vertritt die größte Besuchergruppe.

Ideelle Träger neben dem ZVSHK sind der Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik, die VdZ – Forum für Ener-

Entscheidungen

gieeffizient sind der Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik, die VdZ – Forum für Ener-

## Kurz und bündig

### Steinmetze erstmals auf Messe „Gala“ Bau dabei

Zum ersten Mal präsentiert sich der Bundesverband Deutscher Steinmetze auf der „Gala“ Bau vom 17. bis 20. September in Nürnberg. Zu finden sind die Steinmetze in Halle 4a am Stand 524. Schwerpunkt der Präsentation soll die Steinbearbeitung sein. „Das, was Steinmetze von allen anderen Berufen in diesem Segment unterscheidet, ist, dass wir Steine wirklich bearbeiten“, sagt Bundesinventionsmeister Gustav Treulieb. Angesprochen sind vor allem Landschaftsplaner und -architekten sowie Garten- und Landschaftsbauer, die private und öffentliche Garten- und Landschaftsplanungen vornehmen.

### Hörgeräteversorgung: Arztbesuch nicht immer notwendig

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat beschlossen, dass eine ärztliche Verordnung von Hörgeräten nicht bei allen Versorgungen zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) notwendig ist. Mit diesem Beschluss hat der G-BA vor allem die Verordnung von Hörsystemen durch den HNO-Arzt präzisiert. Demzufolge brauchen nur diejenigen Personen zum Arzt zu gehen, die erstmals ein Hörsystem brauchen und das auch vom HNO-Arzt bestätigt bekommen haben. Das teilt die Bundesinvention der Hörgeräteakustiker (biha) mit. Laut biha hat der G-BA festgelegt, in welchen Fällen erneut eine fachärztliche Diagnose Voraussetzung ist:

- Versorgungen für an Taubheit grenzende Schwerhörige,
- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren,
- Personen, bei denen erstmalig ein Tinnitus auftritt.

### Deutsches im Bier

In der Bierher Spitzer Bund ronen H auf der Großbr nien (3. diesen diesem nen Jal Milliard ten Rar vier un China r on vor 2013 ( blieben **Minde allgen** Vom 1 partner Maler u triebe t bunden die Min allgem neue T handwe rund 1 13 Bra Mindes **i** Mel Loh find **ww**